



Dieter Mußemann
Fraktionsvorsitzender
Email: dieter.mussemannt-online.de

Amberg, 03.01.2019

Pressemitteilung der CSU-Stadtratsfraktion:
Von Fraktionsvorsitzenden: **Dieter Mußemann**

Amberg muss wieder ins richtige Licht gerückt werden /

Die Vilsstadt ist kein Brennpunkt wegen Straftaten von Asylbewerbern! /

Polizei und Justiz haben gute Arbeit geleistet!

Seit Tagen beschäftigen die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt nun schon die Gewalttaten des vergangenen Samstags. Dabei gilt unsere erste Sorge den Opfern. Wir hoffen, dass keine bleibenden physischen und psychischen Schäden zurückbleiben. Man darf nicht vergessen, dass uns solche Attacken oft tiefer verletzen als mit bloßem Auge zu sehen ist, so CSU-Fraktionschef Dieter Mußemann.

Er ist sich mit seiner Stadtratsfraktion der CSU darüber im Klaren, dass auch das Sicherheitsgefühl vieler Amberger erschüttert wurde. Wir werden geeignete Maßnahmen ergreifen, um Orte in unserer Stadt, die Unsicherheit aufkommen lassen, zu verbessern, beispielsweise durch die verstärkte Präsenz von Ordnungskräften. Das ändert nichts daran, dass Amberg nach wie vor eine sichere Stadt ist. Amberg ist weder ein Brennpunkt wegen Straftaten durch Asylbewerber, noch durch andere Straftäter, so Mußemann.

Klar ist: Gewalttaten wie am vergangenen Samstag können – gerade wenn Alkohol im Spiel ist – nicht verhindert werden, stellt Fraktionsvize Rupert Natter klar. Aber seiner Meinung nach hat

der Rechtsstaat schnell und konsequent gehandelt: Die mutmaßlichen Gewalttäter wurden von der Polizei schnell verhaftet und werden sich vor Gericht verantworten müssen. Objektiv betrachtet handelt es sich um nicht organisierte Straftaten mittlerer Kriminalität durch betrunkene Jugendliche und Heranwachsende, die zu leichten bis mittleren Verletzungen geführt haben. Die Motivation der Täter ist unklar.

Leider sind solche und ähnliche Vorfälle immer wieder zu beklagen, – sie geschehen keineswegs nur in großen Städten, sondern überall. Die Tatsache, dass im konkreten Fall Asylbewerber bzw. bereits abgelehnte Bewerber, mutmaßlich die Gewalttaten verübten, ist besonders traurig. Wir verstehen, dass einige Bürger deswegen wütend sind, so Natter.

Auch wir sind unzufrieden damit, wie die bestehenden Gesetze angewendet werden. Wer Gastfreundschaft missbraucht und die ausgestreckte Hand ausschlägt, muss die Konsequenzen spüren, formuliert es Dieter Mußemann unverblümt. Schärfere Gesetze lösen die Vollzugsdefizite nicht. Zudem unterscheiden wir klar zwischen Asylbewerbern oder Flüchtlingen, die bei uns um Hilfe suchen, die einen Beruf erlernen oder zur Schule gehen und denen, die Straftaten begehen.

Michaela Frauendorfer, die Vorsitzende der Frauen Union in Amberg wehrt sich deutlich dagegen, dass politische Gruppierungen und Internet-Hetzer versuchen, diese einmalige und zufällige Straftat durch betrunkene Jugendliche und Heranwachsende Asylbewerber zu instrumentalisieren, um Ängste gegen Ausländer zu schüren! Die AfD versucht, aus dem Leid der Opfer politisches Kapital zu schlagen.

Das Letzte was Amberg braucht, ist eine selbsternannte Bürgerwehr ohne Legitimation, macht Stadträtin Michaela Frauendorfer klar. Die Ausübung staatlicher Gewalt durch Polizei und Justiz nach rechtsstaatlichen Grundsätzen ist eine Säule unserer freiheitlichen Demokratie. Straftäter, egal ob Asylbewerber oder andere Straftäter, werden in unseren rechtsstaatlichen Verfahren abgeurteilt, so Frauendorfer.

Mit Besorgnis nimmt die CSU-Stadtratsfraktion die Entwicklung der Medienberichterstattung zur Kenntnis. Auch seriöse Medien titelten mit „Prügel-Orgien“ und „Hass-Mobs“. Derartige Übertreibungen fördern die Instrumentalisierung der Gewalttaten durch politische Hetzer. Sie hinterlassen überdies ein Zerrbild unserer Stadt, die weder in Furcht versinkt, noch Nährboden für Gewalttäter ist, macht Frauendorfer deutlich.

Ganz im Gegenteil: Dass mutige Menschen den Angegriffenen zur Hilfe gekommen sind, macht uns stolz auf diese Mitbürgerinnen und Mitbürger, beurteilt Stadtrat Rupert Natter deren Engagement. Sie haben wahren Bürgersinn bewiesen und haben tätige Nächstenliebe geübt. Vielen Dank für Ihr Beispiel!

Laut Fraktionsvorsitzenden Dieter Mußemann hat aber auch der Oberbürgermeister Michel Cerny Dank verdient. Immer differenzierend, stets den Opfern zugewandt und dem Wohl unserer Stadtgesellschaft verpflichtet, hat er dem Sturm der Ereignisse und Medienberichterstattung getrotzt. Michael Cerny hat diese Herausforderung mit Bravour gemeistert und bewiesen, dass er der richtige Oberbürgermeister für unsere Stadt ist, testiert ihm der Vorsitzende der Unionsfraktion im Stadtrat.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Mußemann

CSU-Fraktionsvorsitzender